

Finger weg von zwei Hauptfächern??

Beitrag von „Studentin123“ vom 30. Oktober 2014 20:28

Hallo,

ich studiere Lehramt (fürs Gymnasium) und habe derzeit Deutsch als eines meiner Fächer, das zweite Fach steht noch nicht fest.

Ich liebäugle mit Englisch, aber habe gehört, dass man sich selbst nichts Gutes tut, wenn man zwei Hauptfächer unterrichtet, jetzt wollte ich fragen, ob das tatsächlich so schlimm ist...

Deutsch mit einem Nebenfach, wie Geschichte oder Philosophie, zu kombinieren, traue ich mich, ehrlich gesagt, nicht, da ich wahrscheinlich dann arbeitslos sein werde... ? (Bin übrigens in Österreich)

Mein Gedanke: Mit zwei Haupt- bzw. Sprachfächer ist die Wahrscheinlichkeit später einen Platz zu bekommen höher als anders, ... lieber danach zu viel Arbeit als gar keine...

PS: Die stark nachgefragten Fächer, wie Informatik, Physik, Mathematik... kommen für mich einfach nicht infrage.

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Oktober 2014 20:34

Die Korrekturen sind schon hart. (Mehr als) 4-600 Stunden im Jahr.

Dafür sind die Fächer toll zu unterrichten. Ich möchte immer noch nicht tauschen.

Hauptfachlehrer sind auch prädestiniert für's Klassenlehrersein. Und/oder haben immer Abi. Muss man auch mögen.

Dafür hat man wiederum etwas weniger Lerngruppen, weil die Hauptfächer meist mit mehr Stunden unterrichtet werden.

Man muss wissen, wie schlimm es für einen ist, endlos zu korrigieren und immer in der Klassenlehrer/Tutorenverantwortung zu stehen.

Ich für meinen Teil mag letzteres und hasse ersteres.

Beitrag von „Josh“ vom 30. Oktober 2014 20:39

Hallo,

ich komme auch aus Österreich und kann dir bei den Einstellungschancen eventuell helfen:
Mit Deutsch und Englisch sieht es zur Zeit aufgrund der NMS sehr gut aus, eine Kombination der beiden Fächer erhöht die Chancen zusätzlich.

Geschichte und PuP sind hingegen kaum gefragt, es gibt einfach zu viele Absolventen.

Ich würde an deiner Stelle das studieren, was dir am meisten Freude bereitet, es gibt nichts Schlimmeres, als Fächer zu unterrichten, die einem selbst nicht zusagen. 😊 Zumal du bei Geschichte oder Pup Gefahr läufst, danach sowieso nur Stunden für dein Hauptfach zu bekommen (muss aber nicht sein, du kannst auch Glück haben).

Wobei die Kombination Englisch + Deutsch sicher am korrekturaufwändigsten ist. Ich habe mit meiner Kombination (ebenfalls zwei Hauptfächer) weitaus weniger Aufwand (Mathematik und eine in der Regel vierjährige Fremdsprache).

Beitrag von „Studentin123“ vom 30. Oktober 2014 20:48

eine Frage noch zu den Korrekturen:

Ist das nicht so, dass die vielen Korrekturen nur in eine bestimmte Zeit fallen? Oder ist das wirklich durchgängig das ganze Jahr so, dass man extrem viel zum Korrigieren hat?

Ich beende mein Studium erst in 4 Jahren... dann kann das mit den Einstellungschancen wieder anders aussehen... leider 😞

Achja.. ich bin kaum mobil, d.h. ich kann in kein anderes Städtchen ziehen oder das Bundesland wechseln... das ist absolut ausgeschlossen

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Oktober 2014 21:00

Am Anfang des Schuljahres hast du ein paar Wochen, wo du dich nicht totkorrigierst und am Anfang des zweiten Halbjahres (Februar). Sonst geht's durchgehend.

Beitrag von „Studentin123“ vom 30. Oktober 2014 21:04

ok... das ist natürlich kein schöner Ausblick 😞
aber wirklich gut u. wichtig zu wissen, danke!

Beitrag von „Seven“ vom 30. Oktober 2014 21:51

Ich unterrichte ebenfalls Deutsch und Englisch (Sek II) und bin selbst nach einigen Jahren im Schuldienst immer noch hochzufrieden damit. Beide Fächer machen mir einfach Spaß, auch wenn ich mich selbst manchmal ohrfeigen könnte, dass ich nicht Kunst oder Sport studiert habe. 😊

Nein, ehrlich, ich mag es, weniger Klassen zu haben (im höchsten Fall 6), Klassenlehrer zu sein und ständig neue Sachen ausprobieren zu können.

Die Korrekturen sind heftig, keine Frage. In den "kleinen" Ferien sitze ich immer, wegfahren ist so gut wie unmöglich. Aber auch hier kann man sich gewiss Arbeit ersparen, wenn man nicht noch hier eine Hausaufgabe einsammelt und dort einen Test schreibt. Übrigens finde ich Deutsch langwieriger zu korrigieren als Englisch.

Und trotzdem würde ich mich wieder für beide Fächer entscheiden, wenn ich vor die Wahl gestellt werden würde.

(Als Kunst- oder Sportlehrer würde ich nach spätestens 3 Wochen am Lärmpegel zu Grunde gehen. Diese Kollegen haben meinen allerhöchsten Respekt. Dafür würde keiner von ihnen mit mir tauschen wollen - so gleicht sich alles aus.)

Beitrag von „Ummon“ vom 31. Oktober 2014 04:41

Kommt auch auf die Klassenstufe an - wenn du viel Unterstufe hast mit drei Aufsätzen á 1-2 Seiten/Schüler und einem Diktat, dass schneller korrigiert ist als die meisten Physikarbeiten, sind die Klassenarbeiten nur halb so schlimm.

Meike beschreibt das Extremszenario mit viel Oberstufe.

Beitrag von „Seven“ vom 31. Oktober 2014 11:56

Zitat von Ummon

Meike beschreibt das Extremszenario mit viel Oberstufe.

Naja. Ich habe momentan nur einen Deutschkurs in der Oberstufe, dafür aber 2 in der Sek I, davon einer mit 30 SuS. An dem Aufsatz habe ich mir gute 4 Tage die Zähne ausgebissen... Es kommt definitiv nicht nur auf den Einsatz in Sek I oder Sek II an, sondern sehr stark auch auf die Kursgröße!